

Bamberg, im November 2020

Den Volkstrauertag als gemeinsamen Tag der Trauer, der Mahnung zu Versöhnung, Verständigung und Frieden begehen

Die Willy-Aron-Gesellschaft Bamberg e.V. bittet die Bamberger Bevölkerung trotz Corona den Volkstrauertag am 15. November 2020 zu begehen, indem z.B. Lichter in die Fenster gestellt werden.

Der Volkstrauertag wurde 1919 auf Vorschlag eines bayerischen Landesverbandes zum Gedenken an die Kriegstoten des Ersten Weltkrieges eingeführt und sollte von Beginn an ein Symbol gesellschaftlicher Solidarität mit den Hinterbliebenen der Gefallenen sein und den Gedanken an Versöhnung und Verständigung einschließen. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge wurde 1919 Träger dieses Gedenktags für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges.

Von 1934 bis 1945 machten die Nationalsozialisten daraus einen staatlichen „Heldengedenktag“. Inhalt und Ausführung wurden durch die Richtlinien des Reichspropagandaministers geregelt. Träger waren bis 1945 Wehrmacht und NSDAP.

Nach Gründung der DDR wurde im Sinne der antifaschistischen Staatsdoktrin ein Internationaler Gedenktag für die Opfer des faschistischen Terrors und Kampftag gegen Faschismus und imperialistischen Krieg eingeführt.

In der Bundesrepublik wird seit 1952 der Volkstrauertag zwei Sonntage vor dem ersten Adventssonntag als sogenannter stiller Tag begangen. Er ist seit der Wiedervereinigung ein gesamtdeutscher Gedenktag, der durch seine Themen zugleich offen ist für Zugewanderte, Migrant_innen, Flüchtlinge.

Die Themen des Volkstrauertages sind u. a.

- die Erinnerung an die Gefallenen des Ersten und Zweiten Weltkrieges,
- die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus und
- die Erinnerung an die Opfer von Krieg, Rassismus und Gewaltherrschaft aller Nationen,
- die Erinnerung an die Bedeutung von Frieden und Versöhnung.

Mechtbildis Bocksch und Andreas Ullmann
stellv. Vorsitzende der Willy-Aron-Gesellschaft Bamberg